

## **Zu Besuch bei einer großen alten Dame**

Am 29.10 und 8.11.2010 besuchten die Klassen 3D und 3F Frau Professor Ceija Stojka im Wiener Amerlinghaus am Spittelberg. Seit 20 Jahren hält sie ZeitzeugInnen-Workshops für SchülerInnen ab, um die Geschichte der Roma, die auch ihr eigenes Leben in allen Facetten widerspiegelt, in unser aller Bewusstsein zu rücken, damit sie nicht vergessen wird.

Auch wenn ihr das Erinnern nicht immer leicht fällt, so erzählt sie ihre Geschichte mit bemerkenswerter Intensität, die SchülerInnen- wie LehrerInnen gleichermaßen betroffen macht. Als sie am Schluss uns alle als „Mantel“ bezeichnete, der ihr die Sicherheit gibt, dass ihr eigenes Schicksal, geprägt von Verfolgung, Vertreibung und Misshandlung ihren Enkeln und Urenkeln einmal erspart bleiben werde, haben wir ihre Botschaft und Hoffnung verstanden.

Bleibt nun noch die Frage, was die Beschäftigung mit dem Leben der Roma und im Speziellen mit den persönlichen Erfahrungen, die Frau Prof. Stojka machen musste, mit dem D-Unterricht zu tun hat, oder um es im „Schülerlatein“ zu sagen: „Was bringt sie das?“ Wir beschäftigen uns in diesem Jahr mit den Textsorten Bericht, Leserbrief und Erörterung. Da es in den letzten Jahren immer wieder zu Übergriffen auf Roma und Romafamilien in vielen Ländern gekommen ist und laufend kommt, werden die SchülerInnen in ihren Berichten, Leserbriefen und Argumenten ihre Meinungen zu Zeitungsartikeln, Wortmeldungen von Mitmenschen etc. abgeben können und dürfen.

Oder wie die Roma Ceija meinte: „Wenn ihr bald wählen dürft, sollt ihr wissen, wofür und wen ihr einmal wählen werdet. Das Wichtigste soll immer die Freiheit bleiben, dass jeder dort leben darf, wo er will und nicht vertrieben und verfolgt wird. Und sagt es nur allen draußen, was ihr wisst und was ihr über mein Leben erfahren habt.“